

Die Fragen sind in fett gedruckt und sollen Ihnen als Anhaltspunkte für die mündliche Prüfung dienen.

Die in kursiv gedruckten Stichworte sollen Ihnen bei der Ausarbeitung der Antworten helfen. Sie haben selbstverständlich das Recht, ein Einstiegsthema zu nennen; dieses umfasst aber nur einen Teil (maximal die Hälfte) der Prüfungszeit.

A1. In welcher Lage befand sich die Bundesrepublik, als Adenauer sein Amt antrat?

alle Probleme der Nachkriegszeit - Besatzungsstatut - keine eigene Außen- bzw. Wirtschaftspolitik

A2. In welchen Schritten vollzog sich die Wiedergewinnung der staatlichen Souveränität?

Beitritt zur Ruhrbehörde - Beitritt zur Montanunion - EVG-Vertrag - Pariser Verträge - NATO-Mitgliedschaft - Verzicht auf ABC-Waffen - Souveränität am 5. Mai 1955

A3. Was bedeutet der Begriff "Westintegration"?

Bindung der Bundesrepublik an die Gemeinschaft westlich-demokratischer Staaten, v.a. an die USA - dt.-frz. Freundschaft - marktwirtschaftliche Orientierung in der Wirtschaftspolitik - Kompetenzverlagerung an die Gremien der EWG - Gründung der Bundeswehr als Streitmacht im Rahmen der NATO

A4. Erklären Sie Adenauers Politik gegenüber Osteuropa!

Abgrenzung gegenüber Osteuropa - Hallstein-Doktrin (Ausnahme UdSSR / Heimkehr der Kriegsgefangenen) - Herrschaftssysteme im Osten nicht demokratisch legitimiert - ständige Gefährdung der Bundesrepublik durch sowjetisches Expansionsstreben

A5. Welche Ereignisse schienen Adenauers Außenpolitik zur rechtfertigen?

Korea- Krieg - Volksaufstand in der DDR - Volksaufstände in Polen und Ungarn

B1. Worin bestand das Neue an der Außenpolitik Willy Brandts?

bessere Kontakte zu den Ostblockstaaten - Abbau von gegenseitigem Misstrauen - Erleichterung im Leben mit der deutschen Teilung durch Verträge - Aufgabe der Hallstein-Doktrin - kein Verzicht auf Westintegration

B2. Welches sind die wesentlichen Inhalte der Ostverträge?

Gewaltverzicht - Anerkennung der augenblicklichen Grenzen in Europa - Grundlagenvertrag mit der DDR regelt das Nebeneinander bzw. Miteinander der beiden deutschen Staaten (Reiseregeln, wirtschaftliche Beziehungen) - keine Änderung der Rechte der vier Siegermächte - Vorbehalt: Berlin-Regelung ----> Vier - Mächte-Abkommen über Berlin

B3. Welche Folgen hatte die neue Ostpolitik der Bundesregierung?

starke Gegnerschaft in der Bundesrepublik v.a. Vertriebenenverbände - Parteiaustritte von SPD-Abgeordneten - konstruktives Misstrauensvotum der CDU gegen Brandt - knappe Mehrheit bei der Vertragsratifizierung - Friedensnobelpreis für Brandt - Aufnahme der BRD und DDR in die UNO - Ansehen der BRD international gewachsen

C1.Unter welchen Bedingungen kam es zur Potsdamer Konferenz?

Truman ersetzt Roosevelt, Attlee ersetzt Churchill, Stalin einziger Teilnehmer aller wichtigen Konferenzen - Deutschland ist als Staat ausgelöscht - Japan befindet sich noch im Krieg

C2.Welche Situation trafen die Sieger in Deutschland an?

zerstörte Städte, Flüchtlinge, Vertriebene, befreite Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, Mangel an allen lebensnotwendigen Gütern in Deutschland

C3.Welche Ziele verfolgten die Siegermächte in Deutschland und wie sollten sie realisiert werden?

UdSSR: Vergrößerung ihres Machtbereiches, Reparationen / USA: Zerstörung des Nationalsozialismus, Demokratisierung / Großbritannien: Einschränkung und Kontrolle der deutschen Industrie, Demokratisierung Frankreich: Zerstörung Deutschlands als Staat auf Dauer, Reparationen, Gebietserweiterung - UdSSR: Umgestaltung des eigenen Besatzungsgebiet von Anfang an / USA und GB: Einbeziehung nicht-belasteter Deutscher, Einsatz eigener Verwaltung / Frankreich: Angliederung des Saargebiets, deutliche Trennung der Besatzungsgebiete

C4.Welche Beschlüsse bezüglich Deutschland wurden auf der Potsdamer Konferenz gefasst?

4 D-Festlegung der Oder-Neiße-Linie - Einteilung Restdeutschland in vier Besatzungszonen, ebenso Berlin - Oberste Behörde: Alliiertes Kontrollrat - Verwaltung durch Besatzungsmächte

D1.Welche Ziele verfolgte Stalin und warum konnte er seine Forderungen gegenüber den anderen Mächten durchsetzen?

territoriale Expansion nach Westen - möglichst hohe Reparationen - Übertragung des Sowjetsystems auf möglichst viele Staaten Europas - Stalin nahm an allen wichtigen Konferenzen teil - die UdSSR hatte die meisten Opfer im Krieg gebracht / Verständnis v.a. bei Roosevelt für Stalin / UN ohne UdSSR unmöglich

D2.Wie ging die UdSSR bei der Bildung von Satellitenstaaten vor?

Einfluss der Kommunisten durch die Sowjets - wichtige Positionen im Staat werden mit Kommunisten besetzt - die Polizei wird ebenso wie die Medien von Kommunisten kontrolliert - Parteienverbot bzw. fusionieren bzw. Einheitsliste bei Wahlen - Wahlfälschung - Terror gegen Andersdenkende

D3. Wie entstand der "Warschauer Pakt" und welche Ziele hatte er?

14.5.55 Antwort auf NATO-Beitritt der BRD - vorher bilaterale Freundschafts- und Beistandsverträge

- UdSSR Führungsmacht ---> Unterordnung aller Mitgliedstaaten; Angriffe auf "unbotmäßige" Mitglieder berechtigt - Auflösung nach Zerfall der UdSSR - Anträge einiger Staaten auf NATO-Beitritt

D4. Nennen Sie die Berlin - Krisen und zeigen Sie ihre Gründe auf!

Währungsreform in den Westzonen <--> Berlin-Blockade - Forderung nach mehr Demokratie und Freiheit ----> Volksaufstand vom 17. Juni 1953 - Massenflucht ----> Mauerbau (Abriegelung der DDR- Grenze)

E1. Wie sah das Kriegsende für Deutschland aus?

Verhaftung der deutschen Regierung - bedingungslose Kapitulation - Besetzung durch ausländische Truppen - zerbombte Städte - Flüchtlinge - Kriegsgefangene - Zwangsarbeiter (DPs)

E2. Welche Maßnahmen ergriffen die USA zur Stützung der westlichen Zonen?

Truman-Doktrin (Bekennnis zu den Menschenrechten, Maßnahmen zu Eindämmung der sowjetischen Expansion, Unterstützung aller freien Staaten) - Marshall-Plan (Finanzhilfe der USA für Europa) - Hilfe durch Private: Care/Hoover-Schulspeisung

E3. Warum war eine Währungsreform in den westlichen Besatzungszonen unumgänglich gewesen?

Wiederaufbau der Wirtschaft - Marshall-Plan - Kredite erfordern eine stabile Währung - Teilnahme der DDR wegen Stalins Veto nicht wahrscheinlich ----> Einführung der D- Mark

E4. Wie kam es zur Gründung der Bundesrepublik?

Zusammenschluss der westlichen Besatzungszonen - Gründung und Aufgabenstellung für den parlamentarischen Rat - Beschluss und Verkündung des Grundgesetzes - Berlin-Problem bleibt ungelöst

E5. Beschreiben Sie die Etappen der Staatsgründung der DDR!

Bodenreform - Enteignung - Zusammenschluß von KPD und SPD zur SED - 1948 Wahl des "Deutschen Volksrats": Entwurf einer Verfassung für die DDR - 1949 "Provisorische Volkskammer" Wilhelm Pieck Präsident - Wahlen zur Volkskammer der DDR

F1. Schildern Sie die Situation in Deutschland 1945?

Zahllose Tote (ca. 7,4 Mill.) - 12 Mill. Vertriebene aus den Ostgebieten - Deutschland als Staat existiert nicht mehr - Gebietsverlust von rd. 25 % - zerstörte Infrastruktur v.a. der zerbombten Städte zerstörte Wohnungen - zerstörte Wirtschaft ----> Wohnungsnot, Hunger, Krankheiten

F2. Wie schaffte es die Bevölkerung, das Leben in dieser Zeit zu meistern?

Einschränkung in allen Bereichen des Lebens - Bewirtschaftung mit Bezugsscheinen/ Lebensmittelkarten - Schwarzmarkt / Hamsterfahrten - Kriminalität - Zigaretten als Währung ----> Reichsmark wertlos - Care-Pakete/ Hoover-Speisung

F3. Wie verhielten sich die Besatzungsmächte den Deutschen gegenüber?

kollektiver Schuldvorwurf an die Deutschen - moralische Ächtung (jeder Deutsche ist ein Nationalsozialist) - Kontaktverbot für die Besatzungssoldaten - nicht aufrecht zu erhalten - bald differenziertere Sichtweise - Hilfe von Privatorganisationen v.a. aus USA für die notleidende Bevölkerung - bald Einsetzung von Deutschen in der Verwaltung auf unterer Ebene

F4. Welche Ziele bezüglich Deutschland hatten die einzelnen Besatzungsmächte?

UdSSR: Vergrößerung ihres Machtbereiches, Reparationen Umgestaltung des eigenen Besatzungsgebiet von Anfang an / USA: Zerstörung des Nationalsozialismus, Demokratisierung / Großbritannien: Einschränkung und Kontrolle der deutschen Industrie, Demokratisierung / USA und GB: Einbeziehung nicht-belasteter Deutscher, Einsatz eigener Verwaltung / Frankreich: Zerstörung Deutschlands als Staat auf Dauer, Reparationen, Gebietsverweiterung Angliederung des Saargebiets, deutliche Trennung der Besatzungsgebiete

G1. Erklären Sie den Begriff Ost - West- Konflikt!

Unvereinbarkeit der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Interessen der Großmächte USA und UdSSR - Garantie der Sicherheit durch atomare Abschreckung und Hochrüstung - Spaltung Deutschlands und der Welt - Bündnissysteme: NATO und Warschauer Pakt

G2. Was kennzeichnete die US-Außenpolitik nach 1945 ?

Ziel: Eindämmung der sowjetischen Expansion - Konflikte bzw. Kriege in Korea, Vietnam ; Kuba-Krise - Ziel: Entspannung - Kontakte mit China - Gespräche v.a. mit der UdSSR sollen die Konfrontation abbauen - jetzt Unterstützung der Demokratiebestrebungen im ehemaligen Ostblock (Wirtschaftshilfe; Kontakte über NATO)

G3. Beschreibe Gründung und Ziele der NATO und des Warschauer Paktes!

*friedliche Regelung internationaler Streitfälle - Beistand aller Verbündeten bei Angriff auf ein Mitglied - Mitglieder entscheiden über ihre Form des Beistands - kein notwendiges Eingreifen der USA
- Führungsmacht UdSSR - Mitglieder haben sich unterzuordnen - Angriffe auf "unbotmäßige" Mitglieder berechtigt - Auflösung nach dem Zerfall der UdSSR*

G4. Welche Bedeutung hat die Kuba - Krise für die politische Entwicklung zwischen den Großmächten?

Stationierung sowjetischer Raketenbasen auf Kuba - Blockade Kubas durch die USA - Gefahr eines 3. Weltkriegs - Atomkrieg wahrscheinlich - Einlenken der UdSSR - Einsicht: besseres Krisenmanagement dringend erforderlich - nur bei veränderter Außenpolitik der beiden Großmächte möglich - Abgrenzung von Einfluss- und Interessensphären durch Gespräche

H1. Beschreiben Sie den Wandel in Ost - und Mitteleuropa!

Glasnost (Offenheit bei der Diskussion der Zustände) und Perestroika (radikale Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft) unter Gorbatschow - Veränderungen in den Satellitenstaaten - friedliche Demonstrationen - blutige Auseinandersetzungen in Rumänien - Zerfall der alten Systeme - Versuche über Demokratisierung die Macht der herrschenden Klasse zu sichern - Zerfall der UdSSR in Nationalstaaten - Teilung der Tschechoslowakei - Wiedervereinigung Deutschlands

H2. Welche Ereignisse führten zum Fall der Mauer?

Amtsantritt Gorbatschows 1985 - Glasnost - Perestroika - vorsichtige Reformen in der UdSSR - Ablösungstendenzen des Baltikums - Wahlsiege der Anhänger nationaler Selbständigkeit in anderen Ostblockstaaten (v.a. Polen) - Massenflucht aus der DDR über Ungarn - Botschaftsbesetzung in Prag durch Flüchtlinge - Ausreiseerlaubnis für alle Flüchtlinge durch die Landesregierungen - Forderungen der Oppositionsgruppen in der DDR: demokratischer Dialog über Reformen - freie Wahlen - Verzicht auf das Monopol der SED - Montagsdemonstrationen in Leipzig - Forderung nach Eingreifen der UdSSR von dieser abgelehnt - Öffnung der DDR-Grenzen

H3. Erläutern Sie wesentliche Inhalte des Staatsvertrags zwischen BRD und DDR vom 1.7.1990 und die Inhalte der 2 + 4 - Verhandlung!

marktwirtschaftliche Strukturierung - einheitliche Währung - Sozialpolitik der BRD mußte übernommen werden, um die DDR-Bürger sozial abzusichern - Wiederherstellung der Bundesländer, um den Verwaltungsaufbau der BRD einzuführen - Ostgrenze zu Polen wurde festgeschrieben - wiedervereintes Deutschland bleibt NATO-Mitglied - Streitkräfte auf 370 000 Mann reduziert - Abzug der alliierten Truppen - Deutschland erhält die volle Souveränität zurück

H4. Welche inneren Probleme ergaben sich durch die Wiedervereinigung?

DDR-Wirtschaft: - Staatsbetriebe zu Privatfirmen - Arbeitsplätze erhalten bzw. neue schaffen - Finanzierung durch Investoren aus dem In- und Ausland - Problem: DDR-Firmen veraltet, wenig produktiv, stark umweltbelastet - Sanierung sehr teuer - gleichzeitig Wirtschaftskrise im Westen: hohe Arbeitslosigkeit - 40 Jahre Leben in völlig unterschiedlichen Gesellschaftssystemen erfordert Verständnis im Westen und hohe Anpassungsfähigkeit im Osten - Aufarbeitung des DDR-Unrechts (Stasi / Mauerschützen) durch die Justiz - Erhalt alter Strukturen v.a. in der PDS (Seilschaften)

I1. Welche Krisen gab es zwischen 1950 und 1989 im Bereich der "Warschauer Pakt-Staaten" und wie wurden sie gelöst?

1953: Arbeiteraufstand in der DDR - 1956: Volksaufstand in Ungarn - 1968: Demokratisierungsversuch in der Tschechoslowakei (Prager Frühling) - Lösung immer durch Waffengewalt: Truppen des Warschauer Pakts bzw. der UdSSR marschierten in den betreffenden Ländern ein - Wiederherstellung der alten Herrschaftsstrukturen

I2. Welche Folgen hatte die Politik der Abschreckung?

Friedenssicherung durch atomare Hochrüstung - Gefahr durch Kurzschlusshandlung: atomare Vernichtung - Rüstungsspirale kostet immer mehr ----> Wirtschaftskraft aller Länder stark belastet ----> Geld für wichtige soziale Ausgaben fehlt ----> sozialer Unfrieden in den

einzelnen Staaten Kostensteigerung nicht mehr volkswirtschaftlich tragbar ----> Entspannungspolitik zwingend

I3. Was führte zu einem grundlegenden Wandel in den Staaten des Warschauer Pakts?

Amtsantritt Gorbatschows 1985 - Glasnost: Offenheit bei der Diskussion der Zustände - Perestroika: radikale Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft - Rückzug aus Afghanistan - vorsichtige Reformen - wirtschaftliche Schwierigkeiten in allen Warschauer-Pakt-Staaten - Forderungen nach besserer Versorgung - Umgestaltung der Wirtschaft Richtung Marktwirtschaft - Forderung nach freien Wahlen - Wahlsiege der Anhänger nationaler Selbständigkeit - Versuch, gewaltsam den Zerfall aufzuhalten, scheitert - Putschversuch gegen Gorbatschow scheitert - Auflösung der UdSSR - Rücktritt Gorbatschows - Sowjetunion muss die Auflösung des Staates in verschiedene selbständige Staaten hinnehmen

I4. Welche Probleme brachte der Zerfall der UdSSR mit sich?

marode Wirtschaft - Nationalitätenkonflikte - Umweltschäden - Verbleib der Atomwaffen - Streitigkeiten um Gebiete - gesteigerte Kriminalität - innere und äußere Sicherheit gefährdet - Balance-Akt zwischen dem Sicherheitsbedürfnis der neuen Staaten gegenüber Rußland und Einbeziehung Rußlands als atomare Großmacht in ein neues Sicherheitssystem (noch zu entwickeln) - Verbleib der Atomwaffen nicht sicher - Bürgerkriegsgefahren in vielen Nachfolgeländern (Bsp.: Jugoslawien) - Wirtschaftshilfe in sehr großem Ausmaß erforderlich in einer Zeit der Depression im Westen

J Diverse Gebiete

1. Beschreibe Vorgeschichte, Ursachen und Verlauf des Vietnamkriegs.

1945 Unabhängigkeit und Bildung einer kommunistischen Regierung – Eingreifen der ehemaligen Kolonialmacht Frankreich (1946) – Indochinakrieg endet mit der Niederlage Frankreichs (1954) – Teilung Vietnams in einen kommunistischen Norden und einen westlich orientierten Süden – autoritäres Regime im Süden erhält Unterstützung des Westens – Dominotheorie – verarmte Bauern im Süden – Bildung kommunistischer Widerstandsgruppen (Vietcong) – militärisches Eingreifen der USA (1964) – Abzug der US-Truppen auch auf Druck der amerikanischen Öffentlichkeit (1973) – endgültiger Sieg des Vietcong (1975)

2. 1991 wurde die Sowjetunion aufgelöst. Beschreibe die politische und wirtschaftliche Situation in den ehemaligen Sowjetrepubliken.

Zusammenschluss als GUS (außer baltischen Staaten) – Russland übernimmt Führungsrolle darin – Rohstoffreichtum – Privatisierung von Staatsbetrieben – durch die Einführung der Marktwirtschaft werden einige Männer unglaublich reich (Oligarchen) – viele Arbeitslose – Währung verliert an Wert (Inflation) – Verarmung der Rentner – seit 1998 Wirtschaftswachstum und damit Herausbildung einer Mittelschicht – Unabhängigkeitsbewegungen in Russland – Tschetschenienkrieg

3. Was ist der Nord-Süd-Konflikt? Nenne Ursachen und Auswirkungen der Armut in den Entwicklungsländern.

Konflikt zwischen den reichen Ländern des Nordens und den armen Ländern des Südens – Imperialismus/Kolonialismus – Qualität der Regierungen – Korruption – hohes Bevölkerungswachstum – Benachteiligung im Welthandel – Bürgerkriege – schlechtes Bildungssystem – mangelnde medizinische Versorgung – Mangel- und Fehlernährung – hohe Kinder- und Säuglingssterblichkeit – niedrige Lebenserwartung – erbärmliche Wohnverhältnisse

4. *Gegen wen richtet sich der internationale Terrorismus? Was sind die Motive der Terroristen?*

Gegen westliche Demokratien, besonders die USA – US-freundliche Regime in islamischen Ländern (Saudi-Arabien) – Ideologie religiösen Märtyrertums – Armut und Hoffnungslosigkeit – Kampf gegen Kapitalismus und Globalisierung – Gefühl der Ohnmacht gegenüber den übermächtigen USA – Hass gegen Westen und seine Werte

5. *Warum wurde die UNO gegründet, was sind ihre Ziele, wie sollen diese erreicht werden?*

„Nie wieder Krieg!“ – neue Weltordnung nach zwei Weltkriegen mit Millionen Toten – Weltfrieden sichern – Menschenrechte schützen – Gleichberechtigung aller Staaten garantieren – Lebensstandart in der Welt verbessern – Sanktionen: Wirtschaftsblockade, Verkehrsblockade, Abbruch der diplomatischen Beziehungen – „Blauhelme“ – Militärbeobachter – UN-Hilfs- und Sonderorganisationen: UNICEF (Kinderhilfswerk), WHO (Weltgesundheitsorganisation)

6. *Was geschah mit den von den Nationalsozialisten ab 1939 nach Deutschland verschleppten Menschen? Wie waren ihre Lebensbedingungen?*

Zwangsarbeiter – Arbeitseinsatz in kriegswichtigen Betrieben (Rüstungsindustrie), Landwirtschaft, Aufräumarbeiten nach Bombenangriffen – Ersatz für einberufene Männer – keine Rechte – Ausbeutung – menschenunwürdige Unterbringung – schlimme Arbeitsbedingungen – harte Strafen – Misshandlungen – schlechte Verpflegung

7. *Was geschah am Ende des 2. Weltkriegs mit der deutschen Bevölkerung in den ehemaligen deutschen Ostgebieten und in den besetzten Ländern?*

Flucht vor der Roten Armee – Deportation arbeitsfähiger Deutscher in die Sowjetunion – Vertreibung – Vertriebene durften oft nichts mitnehmen – Tote auf der Flucht

8. *Schildere die Situation der Vertriebenen im besetzten Deutschland und in der Bundesrepublik.*

Unterbringung in Barackenlagern – Zwangseinquartierung bei einheimischen Familien – keine Arbeit – Verlust ihres Besitzes – Misstrauen und Ablehnung auf Seiten der eingesessenen Bevölkerung – Verbot, eigene Parteien zu gründen – nach Gründung der BRD gleichmäßige Aufteilung der Vertriebenen – Entschädigung durch Lastenausgleichsgesetz (1952) – Integration in die Bevölkerung.